

## Kurzinfos zu den Referentinnen und Referenten:

## INFORMATIONEN ZUR STUDIENTAGUNG

# Europa vor der Wahl

**Sven Giegold** ist ein in Spanien geborener deutscher Politiker, überzeugter Europäer und bekennender Christ. Seine politische Heimat ist Bündnis 90/Die Grünen. Er ist Mitbegründer von Attac-Deutschland und war beim Aufbau wie auch bei der europäischen Koordination des Netzwerkes einer der prägenden Aktivisten. Seit Juni 2009 ist er Abgeordneter im Europäischen Parlament. Dort ist er Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Währung sowie in der Delegation für die Beziehungen zu den Ländern der Andengemeinschaft und in der Delegation in der Parlamentarischen Versammlung Europa-Lateinamerika. Er gehört dem Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages an. In einer Arbeitsgruppe mit der Schweizer Theologin Christina aus der Au beschäftigt er sich seit 2013 mit der Idee eines Europäischen Kirchentages.

**Prof. Dr. Sándor Fazakas** stammt aus Rumänien. Er ist seit 2004 Professor für Sozialethik an der Reformierten Theologischen Universität in Debrecen/Ungarn. Er hat ihn Rumänien, Ungarn, den Niederlanden und in Deutschland studiert. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Religion und Kirche nach der Wende in Mitteleuropa, Erinnerungskultur und Versöhnung angesichts historischer „Sünden“, europäische Integration: die Rolle von Kirche und Theologie im zusammenwachsenden Europa. Die Reformierte Kirche in Ungarn, zu der er gehört, ist mit ca. 1,6 Millionen Gemeindemitgliedern die größte protestantische Kirche im Land. Zu ihr zählen 1.100 Kirchengemeinden mit 1.152 Pfarrer\*innen.

**Pfarrer Eric-Jan Stam** ist Niederländer. Er hat zunächst für die protestantische Kirche gearbeitet, vor sieben Jahren wechselte er zur Herrnhuter Brüdergemeine. Die meisten großen Herrnhuter Gemeinden in den Niederlanden sind kreolisch surinamischer Herkunft. Stam arbeitet vor allem mit sog. „Minderheiten“ in diesen Gemeinden. Das sind Herrnhuter Gruppen javanischer, hindustanischer oder anderer Herkunft. So ist er intensiv mit den Themen Migration und Minderheiten in Europa befasst. Er kann dabei helfen, eine europäische Sicht der kleineren Länder und Kirchen zu vermitteln.

### Tagungsort

Evangelisch-reformierte Petrigemeinde Minden  
Gemeindehaus

Zugang über Ritterstraße 5-7 -  
Auffahrt zwischen Haus Nr. 5 u. Haus Nr. 7  
32423 Minden

### Kosten

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.  
Für Essen und Trinken wird  
um eine Spende gebeten.

### Spenden

In den Gottesdiensten wird die Kollekte erbeten  
für den Ausbildungsfonds der Westfälischen  
Missionskonferenz, der theologische Fakultäten  
in Afrika und Asien unterstützt.

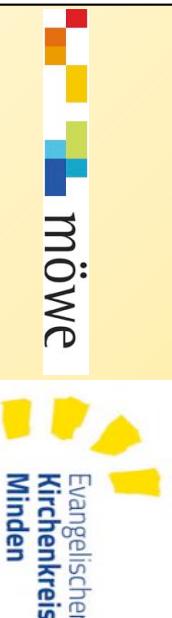
### Ansprechpartner:

Pfarrer Peter Ohligschläger  
Tel.: 0231 423689

Pfarrer Rüdiger Höcker  
Mobittel.: 0172 5241602

MÖWe-Regionalpfarrer  
Christian Hohmann  
Tel.: 05731 7448695

[christian.hohmann@moeve-westfalen.de](mailto:christian.hohmann@moeve-westfalen.de)



## 9. März 2019 im Kirchenkreis Gütersloh des Amtes für MÖWe und des Ev. Kirchenkreises Minden

## Einführung ins Thema

Vom 23. bis 26. Mai 2019 wird in der Europäischen Union (EU) ein neues Parlament gewählt. Es wird voraussichtlich die erste Wahl nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU sein. Die Europäische Union befindet sich in einer tiefen Krise. Dies zeigt sich nicht nur in der Frage des Umgangs mit Asyl und Migration.

Wie will sich Europa aber künftig positionieren: politisch, wirtschaftlich, sozial, global? Europa hat etwas zu bieten, wenn es darum geht, Perspektiven für eine friedliche, gerechte globale Gesellschaft zu entwickeln, im Einklang mit der Schöpfung. Es verfügt über politische Erfahrung im Umgang mit Krisen. Es hatte die Kraft, jahrhundertealte Feindschaften zu überwinden und Versöhnung zu gestalten. Es sollte sich jetzt nicht aufgeben und ausliefern an alternative Wahrheiten alter Seilschaften, die verantwortlich waren für zwei Weltkriege.

Europas Erfahrungen mit einer Kultur der Pro-Existenz, in der nationale, religiöse, weltanschauliche und kulturelle Unterschiede eingebettet sind in eine aufgeklärte Grundhaltung von Toleranz, Freiheit, und Gleichheit sind wichtige Impulse für eine Globalisierung, die es schafft, Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfung zu gestalten. Den Kirchen kommt hierbei eine wichtige Aufgabe zu. Ihre Erfahrungen mit Ko-Existenz, mit kultureller, spiriti-tueller, theologischer Vielfalt sind ein wichtiger Baustein für Europa und darüber hinaus. Die Frage, wie wir uns einbringen auf der Suche nach dem, was uns allen gut tut, Frieden, Gerechtigkeit, ein Leben im Einklang mit der Schöpfung, gehört zu den wichtigsten Fragen, die wir gegenwärtig zu beantworten haben. Wir hoffen auf starke Impulse.

Peter Ohligschläger,  
Vorstand Westfälische Missionskonferenz

Jürgen Tiemann, Superintendent

Dr. Christian Hohmann, MÖWe-Regionalpfarrer

## PROGRAMM

## ANMELDUNG zur STUDIENTAGUNG

### Samstag, 9. März

9:30 Uhr Ankommen  
10:00 Uhr Geistlicher Impuls:  
**Europa in christlicher Perspektive**  
Pfarrerin Annette Muhr-Nelson

10:20 Uhr Impulsreferate  
**Europa vor der Wahl:**  
**Am Scheideweg zwischen Nationalismus und globaler Verantwortung**

Sven Giegold,  
Prof. Dr. Sándoror Fazakas,  
Eric-Jan Stam

anschließend:

### **Zeit für Rückfragen und Aussprache**

12:30 Uhr Mittagessen und Pause  
13:30 Uhr Arbeitsgruppen:

### **Der Beitrag europäischer Kirchen- und Städtepartnerschaften für das Projekt Euro pa**

PLZ, Ort

**Ein Europa der Nationalstaaten und das Konzept der illiberalen Demokratie.  
Können die Rechtspopulisten das Konzept der europäischen Grundwerte auflösen?**

E-Mail

**Europa eine Seele geben - Hoffnung für ein nach-nationales Europa. Welchen Beitrag können die Kirchen dabei leisten?**

14:30 Uhr Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen  
14:45 Uhr Dank und Reisesegen  
15:00 Uhr Kaffeepause

Datum/  
Unterschrift

15:30 Uhr Mitgliederversammlung der Westfälischen Missionskonferenz

### Sonntag, 10. März

Gottesdienste mit Gastpredigerinnen und -predigern der Missionskonferenz im Ev. Kirchenkreis Minden

Bitte einsenden an:

Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung/MÖWe der